



Ausschuss „Standort Lütjenburg“
-Konversion-

Informationen zum Standort



Allgemein:

Einwohnerzahl der Stadt:	ca. 5400
Einwohnerzahl des Umlandes (Amt):	ca. 10800
städtische Fläche insgesamt:	ca. 615 ha
bebaute städtische Fläche:	ca. 285 ha

Stadt Lütjenburg

21. April 2012



Bundeswehrgelände

- Größe: ca. 24 ha
- Innerstädtisch
- ca. 9% der städtischen bebauten Fläche



Stadt Lützenburg

21. April 2012



- Ursprung: ca. 1960
- Teilsanierungen um 1985 und ab 2004
- Bebaute Fläche ca. 2,5 ha
- Landwirtschaftliche Fläche ca. 5,7 ha
- Gärtnerische Fläche ca. 11 ha (incl. Sportplatz)
- Befestigte Verkehrsflächen ca. 3,7 ha



➤ Sanierungsbedarf bei weiterer Nutzung als Kaserne ca. 8,5 Mio. €
Alternative Nutzungen sind denkbar, erfordern jedoch erheblich höhere Investitionen!

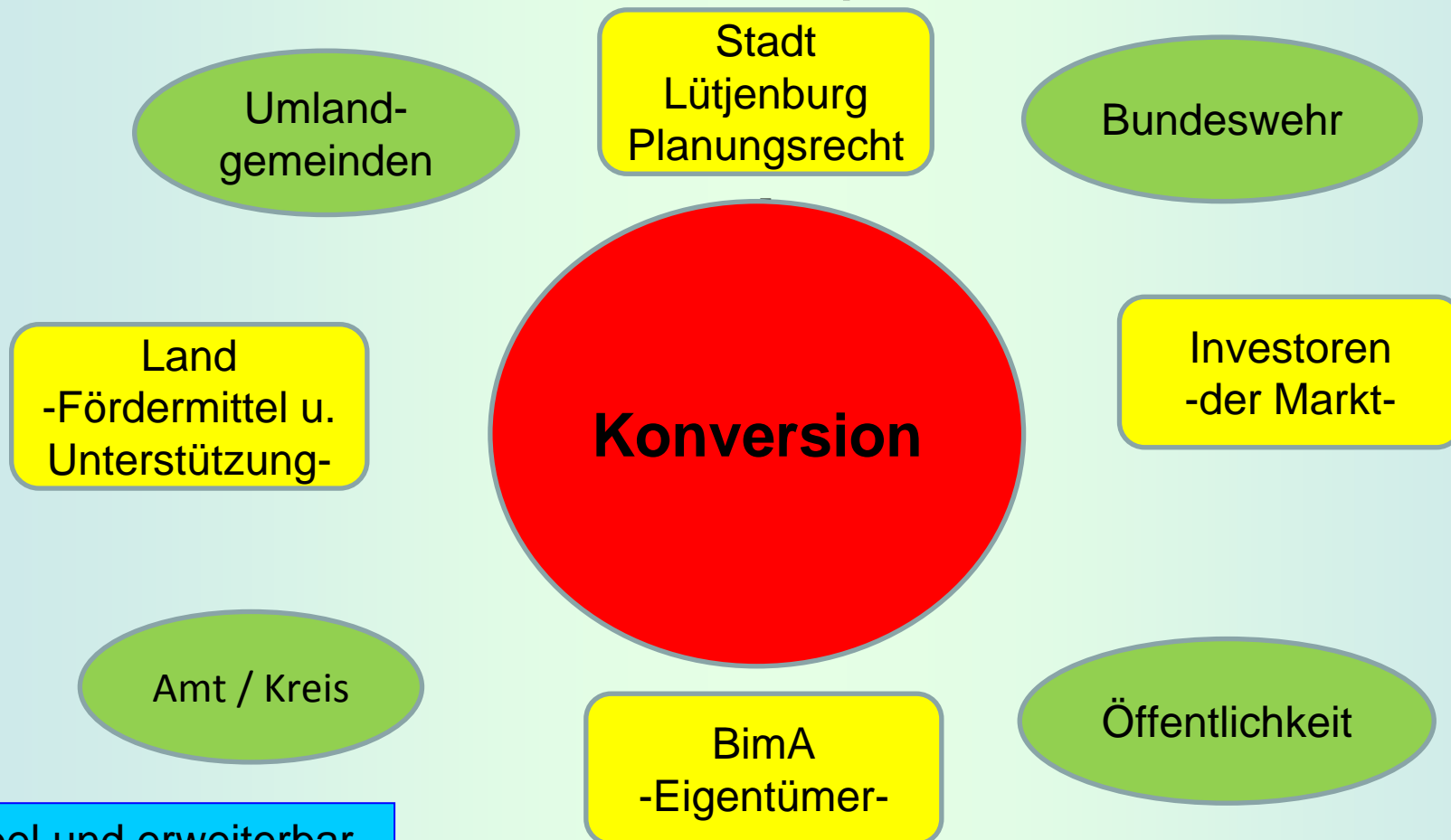


Konversion der Schillkaserne:





Akteure bei dem Gesamtprozess „Konversion“



flexibel und erweiterbar



- Eigentümer der Liegenschaft:
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)
- Planungshoheit nach Freigabe des Grundstückes:
Stadt Lütjenburg
- Unterstützung durch das Konversionsbüro des Landes
Konversionsmanager (Informationen, Vermittler, Fördergelder)
- Investoren



- **Die BlmA:**

Die BlmA ist im Auftrag des Bundes für die Verwaltung, Verwertung von Grundstücken des Bundes zuständig. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben ist die Bundesanstalt gezwungen, Grundstücke zu Marktpreisen zu veräußern (§ 63 Abs.3 BHO).

Eine Übertragung an Investoren oder Kommunen zu einem symbolischen Preis von z.B. 1,-- € ist ihr verboten.

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben ist wie ein modernes, wirtschaftlich handelndes Unternehmen einzustufen.

Die BlmA beteiligt sich - soweit für sie wirtschaftlich - u.a. auch an der Baureifmachung und Voruntersuchungen.



- **Planungshoheit der Stadt Lütjenburg**

Die Stadt Lütjenburg hat die hoheitliche Aufgabe und Pflicht die Überplanungen des Bundeswehrgeländes wahrzunehmen und trägt eine besondere Verantwortung im Rahmen der Stadtentwicklung.

Hierbei gilt es unter Beteiligung aller Akteure ein flexibles Entwicklungskonzept zu erarbeiten, das einen Ausgleich zwischen rein ökonomischen und sozialen Aspekten berücksichtigt.

Das auf seine Umsetzbarkeit geprüfte Konzept dient dann als Grundlage weiterer Planungsprozesse und ist der Einstieg in die direkte Vermarktung.



- Beratung und Unterstützung durch das Land

Das Land hat die federführende Verantwortung für alle Konversionen in Schleswig-Holstein in den Bereich des Wirtschaftsministeriums gelegt. Es wurde für diese Aufgabe ein Konversionsbüro eingerichtet.

Es ist eine Servicestelle für alle Beteiligten.

Im Konversionsbüro laufen alle Fäden zusammen, so dass dort alle Informationen rund um das Thema Konversion abrufbar sind.



- Regionalmanagements / Regionalmanager
Aufgrund der Fülle von Aspekten hat das Konversionsbüro Regionalmanager eingesetzt, die in den Konversionsregionen tätig sind und vor Ort folgende Aufgaben haben:
 - **Vernetzung aller Verantwortlichen**
 - **Begleitung der Erstellung von Nachnutzungskonzepten**
 - **Investorengewinnung**
 - **Begleitung der Vermarktungsprozesse**



Ende
Teil
1

